

Lüneburg, 12. Dezember 2016

Ostpreussisches
Landesmuseum

Heiligengestraße 38
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Pressemitteilung

Sonderausstellungen und Veranstaltungen des Ostpreussischen Landesmuseums im Januar / Februar 2017

A) Sonderausstellungen im Neubau des Ostpreussischen Landesmuseums

In seinem neuen zentralen Eingangsgebäude mit Zugang zum Brauereimuseum zeigt das Ostpreussische Landesmuseum interessante Sonderausstellungen, mit denen sich andere Institutionen in Lüneburg vorstellen.

Allerdings sind in der umbaubedingten Winterpause vom 31.12.2016 bis 30.01.2017 die Sonderausstellung und das Brauereimuseum geschlossen!

Die **Dauerausstellung** des Ostpreussischen Landesmuseums, die derzeit noch wegen einer grundlegenden Modernisierung geschlossen ist, wird **frühestens Ende 2017 / Anfang 2018 wiedereröffnet.**

Die Modernisierung und Erweiterung des Ostpreussischen Landesmuseums wird freundlicherweise unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen, dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, der Deutschbaltischen Kulturstiftung, der Ostpreussischen Kulturstiftung, der Klosterkammer Hannover sowie der Stiftung Niedersachsen.

Noch bis 7. Mai 2017

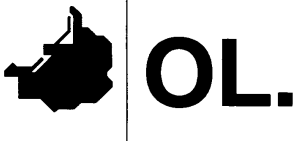
Bernstein – Goldenes Fenster zur Vorzeit

Eine Ausstellung des Staatlichen Naturhistorischen Museums Braunschweig im Ostpreussischen Landesmuseum

Achtung: In der umbaubedingten Winterpause vom 31.12.2016 bis 30.01.2017 geschlossen!

Bernstein ist ein faszinierendes Naturprodukt, das sich der Mensch für viele Verwendungen zunutze gemacht hat. Bernstein gewährt aber auch einzigartige Einblicke in eine ferne Vergangenheit. Im Harz, das ein subtropischer Baum vor 40 bis 50 Millionen Jahren in Nordeuropa abgab, finden sich häufig kleine Tiere. So wie heute eine Fliege oder Mücke auf die gelbe, aromatisch riechende Substanz geradezu „fliegt“, so blieben auch im Frühtertiär Insekten und andere kleine Tiere buchstäblich daran kleben. Im Inneren des Harztropfens wurden sie konserviert.

Mindestens eine Millionen Jahre alt muss ein Harzstück werden, bevor es Bernstein genannt wird. Man nimmt heute an, dass der Baltische, im Südosten des heutigen Ostseeraums konzentrierte Bernstein in einer Zeitspanne von etwa 20 Millionen Jahren entstand. So gibt es eine recht hohe Wahrscheinlichkeit, auf Einschlüsse (sogenannte Inkluden) zu treffen; etwa 10% aller Fundstücke enthalten Reste von Lebewesen. Dies sind zum größten Teil Insekten und Spinnentiere, nur weniger als 1% enthalten Reste von Pflanzen, Federn, Säugetierhaare und Ähnliches. Das Staatliche Naturhistorische Museum Braunschweig zeigt in einer faszinierenden Sonderschau diese kleinen Wunderwerke der Natur im Ostpreussischen Landesmuseum.



B) Veranstaltungen – Januar / Februar 2017

Trotz geschlossener Dauerausstellung bietet das Ostpreußische Landesmuseum neben aktuellen Sonderausstellungen ein kulturelles Veranstaltungsprogramm an.

Die Veranstaltungen finden im Foyer des Neubaus des Ostpreußischen Landesmuseums statt.

Der Durchgang zum Innenhof, wo sich das neue Eingangsgebäude befindet, ist in der Heiligengeiststraße 38. Der ehemalige Museums-Haupteingang in der Ritterstraße ist nicht mehr zugänglich.

Im Januar 2017 werden wegen einer umbaubedingten **Winterpause vom 31.12.2016 bis 30.01.2017** keine Veranstaltungen stattfinden.

In dieser Zeit sind auch **die Sonderausstellung und das Brauereimuseum geschlossen!**

Mittwoch, 1. Februar 2017, 19.30 Uhr, Eintritt: 6,00 €, ermäßigt: 4,00 €

Kosmopolen. Auf der Suche nach einem europäischen Zuhause.

Gespräch und Lesung aus dem Essayband mit dem Autor Artur Becker

Moderation: Dr. Andreas Lawaty

Veranstaltungsort: **Heinrich-Heine-Haus, Am Ochsenmarkt 1a, 21335 Lüneburg**

Eine Veranstaltung des Kulturreferats am Ostpreußischen Landesmuseum in Kooperation mit dem Literaturbüro Lüneburg.

Artur Becker ist seinen deutschen Lesern bisher als großer Erzähler bekannt. Doch „dieser außergewöhnliche Wanderer zwischen seiner ursprünglichen Heimat Polen und seiner neuen Heimat Deutschland“, so Manfred Mack vom Deutschen Polen-Institut in Darmstadt, „beschenkt uns seit Jahren nicht nur mit seinen Gedichten und Prosawerken, sondern auch mit Dutzenden von Rezensionen und Essays, in denen er versucht, sein polnisches Erbe seinen deutschen Lesern zu vermitteln“. Souverän und mutig zeigt Artur Becker Deutschen und Polen einen Ausweg aus einer vermeintlichen Erbfeindschaft und ruft das Gemeinsame, Verbindende jenseits der nationalen Verblendung in Erinnerung.

Artur Becker, 1968 geboren als Sohn polnisch-deutscher Eltern in Bartoszyce (Masuren), lebt seit 1985 in Deutschland. Er schreibt Romane, Erzählungen, Gedichte und ist auch als Übersetzer tätig.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen eine Kartenreservierung unter Tel.: 04131-3093687

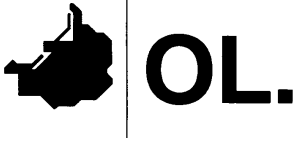
Mittwoch, 22. Februar 2017, 18:30 Uhr, Eintritt: 6,00 €

„Von den Kriegen“

Autorenlesung mit Arno Surminski

Veranstaltungsort: **Neubau des Ostpreußischen Landesmuseums, Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg**

Im Sommer 2015 katalogisiert der sechszwanzigjährige Geschichtsstudent Gero einen großen Stapel Gedenkanzeigen für Gefallene aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg. Er wird hineingezogen in eine Welt voll sinnloser Grausamkeit und verliert die wissenschaftliche Distanz. Die Recherche führt ihn zu oft fremden Orten und Schlachten mit ihren Geschichten und Schicksalen. Die Namen der Toten und ihre Grabsteine rufen ihm die Mahnung zu: Nie wieder Krieg! Gero begreift, dass manche Ereignisse nicht vergessen werden dürfen.



Arno Surminski begibt sich in seinem literarischen Friedensappell „**Von den Kriegen**“ auf eine spannende Spurensuche und erzählt anhand einer beeindruckenden Sammlung originaler Gedenkanzeigen, warum das Erinnern auch noch bei kommenden Generationen kein Ende haben darf.

Arno Surminski, geb. 1934 in Ostpreußen, kam nach der Deportation seiner Eltern in die Sowjetunion (1945) zu einer Familie in Schleswig-Holstein. Er ist vielfach ausgezeichnete Autor zahlreicher Romane, Erzählungen und Sachbücher, davon zahlreiche über Ostpreußen, das Kriegsende und die Folgen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen eine Platzreservierung.

Info und Anmeldung: Ostpreussisches Landesmuseum, Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131-759950, Email: info@ol-lq.de

Besuchen Sie auch unser Brauereimuseum in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ostpreussischen Landesmuseum:

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg, Durchgang neben Café Bernstein zum Eingangsfoyer im Innenhof. Der Besuch des Brauereimuseums ist im Eintrittspreis des OL inbegriffen.

Tel. +49 (0)4131 759950

Fax +49(0)4131 7599511

Email: info@brauereimuseum-lueneburg.de

Internet: www.brauereimuseum-lueneburg.de

Eintritt / Öffnungszeiten: wie Ostpreussisches Landesmuseum

Führungen nach Vereinbarung (außerhalb der Öffnungszeiten mit Preiszuschlag von 15,00 €),

Preis: 40,00 €/ Gruppe zzgl. Eintritt

Ostpreussisches Landesmuseum

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950

Fax +49(0)4131 7599511

Email: presse@ol-lq.de

Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten: Di – So 12.00 – 17.00 Uhr

Achtung: In der umbaubedingten Winterpause vom 31.12.2016 bis 30.01.2017 geschlossen!

Reduzierter Eintritt während der Umbauphase: 3,00 €, ermäßigt 2,00 €

Familienfreundlich: Kinder bis 18 Jahre frei!

Der Besuch des Brauereimuseums ist im Eintrittspreis des OL inbegriffen.

Folgen Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum

Die Dauerausstellung des Ostpreussischen Landesmuseums ist noch bis Ende 2017 / Anfang 2018 wegen Umbau und Modernisierung geschlossen. Geöffnet ist aber bereits unser Museumsneubau im Innenhof der Heiligengeiststraße 38, wo unsere Kulturveranstaltungen und Sonderausstellungen stattfinden.

Verkehrsverbindungen: In der historischen Altstadt gelegen, Bushaltestelle „Am Sande“, in fußläufiger Entfernung vom Bahnhof (gut 10 Minuten). Dort fahren auch Buslinien (in Richtung „Am Sande“). Pkw-Fahrer parken am besten auf den Parkplätzen „Stadtmitte“ oder „Theater“.